



Noah

Sebastian Fitzek

[Download now](#)

[Read Online ➔](#)

Noah

Sebastian Fitzek

Noah Sebastian Fitzek

Er kennt seinen Namen nicht. Er hat keine Ahnung, woher er kommt. Er kann sich nicht erinnern, warum er in Berlin ist, seit wann er hier auf der Straße lebt. Die Obdachlosen, mit denen er umherzieht, nennen ihn Noah: Dieser Name ist in seinen rechten Handballen tätowiert. Für Noah wird die Suche nach seiner Identität zu einem Alptraum. Denn wie es scheint, ist er das wesentliche Schlüsselement einer globalen Verschwörung, die bereits zehntausende Opfer gefordert hat und nun die gesamte Menschheit bedroht ...

Noah Details

Date : Published December 20th 2013 by Bastei Lübbe (first published December 19th 2013)

ISBN : 9783785724828

Author : Sebastian Fitzek

Format : Hardcover 559 pages

Genre : Thriller, European Literature, German Literature, Fiction

 [Download Noah ...pdf](#)

 [Read Online Noah ...pdf](#)

Download and Read Free Online Noah Sebastian Fitzek

From Reader Review Noah for online ebook

Annie says

Ein etwas anderes Buch von Fitzek, als die Psychothriller, die ich bis jetzt von ihm gelesen habe. Dennoch ist es nicht weniger spannend und definitiv auch nicht weniger gut!

Fitzek hat es brillant gemeistert, den Leser zum Nachdenken anzuregen durch das Ansprechen immens wichtiger Probleme der Erde (u.a. Armut, Massentierhaltung) und ihn gleichzeitig mit einer wie üblich spannenden Geschichte zu fesseln.

Das einzige, an dem ich was ich auszusetzen habe, ist der Charakter Oscar, der zwar mit seinen Verschwörungstheorien einen zusätzlichen interessanten Punkt in die Story mit eingebracht hat, sich meiner Meinung nach jedoch im Verlauf des Buches immer widersprüchlicher verhalten hat.

Das Buch wird definitiv noch lange in meinem Kopf bleiben!

Jana says

Oh wow! So gut. So gut. So gut.

An dieses Buch werde ich wahrscheinlich noch lange zurück denken!

Semjon says

Wie bei vielen anderen Fitzek-Büchern fühlte ich mich zu Beginn des Thrillers gut unterhalten. Wir haben wieder das übliche Fitzek-Schema, dass die Hauptperson sich in einer Situation wieder findet, die sie sich nicht erklären kann. Wer bin ich? Was ist passiert mit mir? Das funktioniert als Psychothriller in Nachtwandler, Splitter oder Therapie auch ganz gut, doch bei diesen Romanen bleibt Fitzek nahe bei der Hauptperson. In Noah hat er sich aber viel mehr vorgenommen, und dieses Potpourri an Themen geht meines Erachtens in die Hosen. Ökothriller, Verschwörungstheorien, Amnesien, Obdachlosigkeit, Überbevölkerung usw. Auf mich machte das einen sehr konstruierten Eindruck. Gerade die Person des Noah bleibt undurchsichtig bezüglich seiner Krankheit. Es ist einfach unlogisch, dass er sich am Ende an die Begebenheiten in Berlin zu Beginn des Buchs schemenhaft erinnert, wo er doch sonst immer eine komplette Amnesie nach nur wenigen Wochen hat. Außerdem ist es in dieser hochtechnisierten Welt einfach ein Witz, dass die Organisation nicht in der Lage ist, ihn jedesmal nach Verschwinden mittels einer Ortungstechnik aufzuspüren.

Gegen die Verschwörungstheorien will ich gar nicht mal etwas sagen. Die Dan Brown Bücher stecken auch voll davon, vielmehr stört mich die Art und Weise, wie hier erlesenes Sachbuchwissen fortwährend in Plädoyers und Reden zum Thema Überbevölkerung und Ressourcenverbrauchung gebetsmühlenartig wiederholt werden. Richtig deutsch, mit erhobenen Zeigefinger. Das ist echt gut gemeint, aber meines Erachtens nicht gut gemacht. Show, don't tell, das macht Fiction für mich aus. Daher ist ein Buch wie Ausgebrannt die viel bessere Alternative, wenn man erlesen möchte, was passiert, wenn die Ressourcen zu Ende gehen. Da kann Fitzek im Nachwort noch so sehr darauf hinweisen, dass er niemand belehren will, er tut es für mich doch.

Zudem stört mich sein Hang zur Cliffhangeritis. Ein bewährtes Stilmittel, welches geschickt dosiert

eingesetzt in diesem Genre einfach dazu gehört. Aber Fitzek schafft es immer wieder auch innerhalb eines Absatzes einen Cliffhanger einzubauen, ein Cliffhängerle, würde der Schwabe dazu sagen. Beispiel:

”und genau das bereitet mir Sorgen.”, sagte Altmann.

“Wie meint er das?”, fragten Celine und Oscar wie aus einem Mund.

Noah erklärte es Ihnen, und als er geendet hatte, sah er, wie sich in ihren Gesichtern die reine Furcht abzeichnete.

Das Mindeste wäre ein Hubschrauber gewesen, der sie verfolgte.

Scheiße nochmal, wenn mich ein Hubschrauber mal nicht verfolgt, ist mein Gesicht auch durch die reine Furcht gekennzeichnet. Und was soll dieser eingeschobene Cliffhanger-Satz, dass es Noah Ihnen erklärte und sie sich dann fürchteten. Warum dieser kleine Spannungsbogen? Und dann auch noch erzählt, dass sie sich fürchteten, statt die Furcht sprachlich elegant darzustellen, also zu zeigen. Mich regt so etwas auf. Will mich der Autor verarschen? Für mich ist das trivial geschrieben. Ich werde erstmal Abstand von Fitzek nehmen. Irgendwo las ich, er wäre der “deutsche Stephen King”. Auf so einen abstrusen Vergleich können nur Verlage kommen. Da bleibe ich lieber beim Original.

Julia says

Sehr spannend, auch wenn es mich stellenweise zu sehr an "Inferno" von Dan Brown erinnert. Schreibstil ist super und die Ideen bsp. mit Room 17 echt genial, aber das Ende und einige Plottwists waren sehr unbefriedigend.

<http://www.julias-wunderland.ch/2017/...>

Aleshanee says

Das ist so ein Buch, das mich momentan echt sprachlos macht, während es in meinem Kopf unentwegt rattert und ich am liebsten jeden Menschen darauf ansprechen und sagen möchte: Lies bitte dieses Buch! Ich liebe solche Geschichten, die in eine spannende Handlung eine Thematik einbauen, die auf aktuelle Problematiken hindeuten und zum Nachdenken anregen.

Manch einer hat in seiner Rezension geschrieben, dass es zu politisch wäre - aber wenn man sich das Thema anschaut, geht es nicht ohne und Politik an sich kam hier so gut wie gar nicht vor. Oder ich verstehe was anderes darunter; ich weiß es nicht genau ... Der Plan, den Fitzek hier entworfen hat, hat natürlich viel mit den Missständen unserer Erde zu tun und vor allem mit unserem grotesken Verhalten! Darauf hinzuweisen ist in dem Zusammenhang natürlich ein Muss und das mag so mancher vielleicht nicht vor Augen gehalten bekommen. Dabei wurde das ganze sehr geschickt in die Handlung eingewoben, die die Spannung durchweg und konstant hochgehalten hat!

Es sind mehrere Charaktere involviert, aus deren Sichtweise abwechselnd erzählt und so durch kleine Cliffhanger die Spannung hochgehalten wird. Anfangs tappt man wie Noah noch im Dunkeln, aber es zeichnet sich immer mehr durch kurze Blitzlichter ab, was dahinter steckt: Erinnerungen, die Hinweise geben, Zusammenhänge erklären und gleichzeitig neue Fragen aufwerfen. Sebastian Fitzek hat hier wirklich ein großartiges Zusammenspiel zwischen Fakten und Fiktion geschaffen und den Figuren, die hier mehr oder weniger freiwillig eine Rolle spielen, ein persönliches Statement aufgedrückt. Jeder für sich wirkt

authentisch und zeigt verschiedene Sichtweisen, die man alle irgendwie nachvollziehen kann.

Einzig die Aufklärung zu den Hintergründen von Noah gegen Ende fand ich schon sehr konstruiert, aber das ist nur ein winzig kleiner Punkt gegenüber dem ansonsten wirklich überzeugenden Werk!

Wichtig sind hier natürlich vor allem die Fragen, die der Autor aufwirft, auch wenn er im Nachwort natürlich unterstreicht, dass es ein "Unterhaltungsroman" ist; nichtsdestotrotz ist es ihm hervorragend gelungen, viele der wirklich grausamen Verhältnisse aufzuzeigen, die tagtäglich auf der Erde passieren: mit uns Menschen, mit den Tieren und mit unserer Umwelt. Wir alle wissen davon, aber wir haben gelernt, wegzuschauen, es nicht zu beachten oder sind einfach hilflos und überfordert, weil man keinen Weg sieht, der woanders hinführt. Weg von einer Zukunft die wir uns alle nicht wünschen, vor allem nicht unseren Kindern, denn der Verbrauch, den wir täglich konsumieren, übersteigt die Ressourcen unserer Mutter Erde schon lange bei weitem!

Massenproduktionen, Verschwendungen, überproportionaler Konsum, Wegwerfgesellschaft, Raubbau der Natur, hungernde Kinder, Kriege, Flüchtlinge ... alles Auswirkungen der Überbevölkerung? Prinzipiell ja, aber nicht wirklich, denn der Lebensstandard ist die eigentlich Ursache.

Das Thema spukt mir schon seit Jahren im Kopf rum und ich gebe zu, ich verdränge es auch oft, weil dieses ganze Elend einen runterzieht und man nicht weiß, wie man es ändern kann. Lest dazu bitte auch unbedingt das Nachwort des Autors, denn er erklärt hier einiges zu den Standpunkten, die er in dem Roman eingeflochten hat.

Schaut auch mal bei footprint-deutschland.de vorbei, wie ihr und euer Verhalten sich auf unseren Planeten auswirkt!

Fazit

Ein sehr wichtiges, aktuelles und globales Thema, dass Sebastian Fitzek hier aufgearbeitet hat und dem wir uns mittlerweile nicht mehr entziehen können! Jeder sollte es lesen oder sich zumindest informieren und dann vielleicht sogar versuchen, sich der Problematik zu stellen. Ein spannender Thriller, der eine nachhaltige Botschaft in sich trägt.

© Aleshanee
Weltenwanderer

Sonja says

Noah ist obdachlos und hat sein Gedächtnis verloren. Er weiß nicht einmal, ob "Noah" sein richtiger Name ist. Zum Glück kümmert sich Oscar um ihn, ebenfalls ein Obdachloser in Berlin. Gemeinsam kommen die beiden Noahs wahrer Identität auf die Spur und begeben sich damit in große Gefahr!

Mein Leseindruck:

Auf "Noah" von Sebastian Fitzek war ich besonders gespannt und neugierig, denn hier gehen wohl viele Meinungen sehr auseinander. Mich hat "Noah" absolut begeistern können. Die Geschichte ist unglaublich spannend, geheimnisvoll und voller Rätsel. Stück für Stück erfahren wir Leser, was es mit Noah auf sich hat, und das hat bei mir wirklich für Gänsehaut gesorgt.

Die Geschichte ist nicht nur sehr packend und spannend, sondern sie regt auch zum Nachdenken und vielleicht Umdenken an. Mich wird dieses Buch ganz sicher noch lange beschäftigen und nicht loslassen.

Ich freue mich nun, dass ich noch einige Bücher von Sebastian Fitzek vor mir habe, die ich entdecken darf!

Dinielfe says

Mein erstes Fitzek Buch und ich freu mich jetzt schon auf weitere!

Nj Sun says

Das ist mal wieder ein Buch von Fitzek, bei dem ich danach noch weiter über das Thema nachdenken muss. Hat mir gut gefallen!

Steffi says

Ja, dieser Fitzek-Roman ist anders als man es gewohnt ist, daher hatte ich anfangs auch leichte Probleme in das Buch reinzukommen.

Die ersten 100 Seiten fand ich eher schleppend, aber nachdem ich mich an das Buch gewöhnt hatte, war es auf jeden Fall spannend zu lesen und ich habe die letzten Seiten verschlungen. Es gab zwar einige Ereignisse, die ich so geahnt habe, aber auch Wendungen, die absolut überraschend waren.

Nach dem Ende des eigentlichen Buches wollte ich eigentlich den erhobenen Zeigefinger kritisieren, aber dann habe ich noch das Nachwort gelesen und damit hat mich Sebastian Fitzek wieder besänftigt. Ich fand das Nachwort sehr persönlich und ehrlich geschrieben, absolut sympathisch.

Ich habe eben auch die Website ausprobiert, die er dort genannt habe. Mein aktueller Verbrauch liegt bei 1.89 Erden und damit liege ich weit unter dem deutschen Durchschnitt von 5,1. Die Zahl fand ich wirklich erschreckend.

Insgesamt ist ein Buch, dass den Leser zum Nachdenken über unsere Lebensgewohnheiten anregt.

Lennongirl says

Man liest zu diesem Buch oft, es sei "ein etwas anderer Fitzek" und ja, das ist es wirklich. Sagen wir mal so: Wenn "normale" (bzw. bisherige) Fitzek-Thriller eher das geografisch "kleinere", dafür aber direktere Böse als Hauptmotiv hatten, geht es in "Noah" um weitaus größere Zusammenhänge. Gesucht wird kein Psychomörder, sondern ein Ausweg aus dem Ist-Zustand dieser Welt. Oder, anders gesagt: "Noah" hat stilmäßig ein bisschen was von Andreas Eschbach (die Elemente des Ökothrillers/weltumspannende Probleme/das Böse ist immer und überall) und einen MC"plot", der an The Bourne Identity erinnert (Main Character weiß anfangs nichts über sich und kommt sich selbst nach und nach auf die Spur). So isses, der neue Fitzek. Anders als vorher, ja. Besser? Judge for yourself ;)

Mir hat das Buch sehr gefallen, denn die Themen, die moralischen und ethischen Fragen, die aufgeworfen werden, sind solche, mit denen ich mich selbst oft beschäftige. Und auf die man eigentlich gar nicht oft genug hinweisen kann. Doch das Buch ist keine reine "Bibel für Gutmenschen", keine Angst. Es ist eine spannende Geschichte mit vielen überraschenden Wendungen, ein bisschen Action mit strahlenden Helden und richtig bösen Bösen ist natürlich auch dabei. Doch alles wirkt flüssig und passend. Macht schnell Lust auf mehr und liest sich gut weg.

Eine persönliche Notiz noch: Bei meinem letzten Fitzek, Abgeschnitten, hatte ich so ein bisschen rumgekritzelt, dass mir die Cliffhanger an Ende eines jeden Kapitels zu viel wurden, sich im Laufe des Buches fast schon abgenutzt und ihre Wirkung verloren haben (vieles wirkte mir zu gezwungen). Erfreulicherweise setzt Fitzek die Cliffhanger in "Noah" behutsamer ein, so dass sie, wenn sie denn da sind, ihre Wirkung nicht verfehlten. Und es sind auch nicht nur "SCHOCK!"-Cliffhanger, sondern auch kleine, fiese, moralische Fragestellungen, die von der Buchseite direkt ins Gehirn gehen und sich dort für eine kleine Grübelsession einnisteten. Fiese Sache - I like!

Macarena Yannelli says

Oohoh, me gusto mucho. Lo que si este libro me puso un poco paranoica y voy a tomarlo como algo positivo porque el autor causo algo en mi. Los problemas que trata esta novela son algo que creo a la mayoría de los seres humanos nos preocupa pero, aunque queramos ayudar, la vida cotidiana nos saca de nuestra mente la preocupación constante por el medio ambiente, la pobreza, la hambruna, etc.

Reseña completa en *Gracias a los Libros*

Diana Solito says

Ich glaube, dass Noah zu einem meiner Lieblings-Fitzek-Charaktere mutiert ist!!!

Julie says

Im Rahmen einer Leserunde gelesen

Erste Stufe: Ich find's bis jetzt sehr spannend. Im Gegensatz zu meinen Mitleserinnen habe ich kein Problem mit den parallel laufenden Geschichten. Ich finde nur schade, dass solche Strukturen so oft benutzt werden. Man kann sich mittlerweile denken, dass sie irgendwann zusammenkommen.

Ich finde den Stil anders als bei den vorigen Fitzeks aber ich mag's :) Es erinnert mich nur sehr stark an die Bourne Identität.

Zweite Stufe: Ich finde es immer noch sehr spannend. Endlich hat man mehr über Noah erfahren :) Außerdem finde ich klasse, dass Themen wie Welthunger, Konsumgesellschaft und Umweltschutz erwähnt werden. Was die älteren Fitzeks betrifft, gab es gute und weniger gute. Noah gehört meiner Meinung nach zu den guten, zumindest wenn es so weitergeht, aber es ist definitiv weniger psychologisch als man es vom Autor gewohnt ist. Ich bin auf die Auflösung sehr gespannt!

Dritte Stufe: Ich fand das Buch insgesamt sehr gut. Die Thematik "Umweltschutz, Welthunger,

Konsumgesellschaft" finde ich persönlich sehr interessant und durch die nachweisbaren Statistik hat Fitzek geschafft, der Geschichte Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Das Ende fand ich allerdings, wie meine Mitleserinnen, auch langatmig. Man hätte sich wirklich ein paar Seiten sparen können. (view spoiler)

Noah ist deutlich weniger psychologisch als die vorigen Romanen Fitzeks, dafür aber meiner Meinung nach ein sehr guter Thriller.

Alexandra says

Selten sitze ich nach so einem quasi unterhaltsamen leichten Actionthriller da und denke über mein Leben und meine persönliche Ressourcenverschwendug nach - bravo Herr Fitzek das haben Sie wirklich gut hingekriegt mich zu unterhalten, einen total spannenden Roman zu schreiben und mich dann auch noch zum Grübeln zu bringen.

Die Geschichte basiert auf Fakten zum Zustand unserer Welt und verspinnt auch noch gekonnt alle möglichen Verschwörungstheorien und Pandemieparanoiden. Noah, ein Obdachloser verletzter Mann ohne Gedächtnis versucht nach seiner Genesung seine Identität herauszubekommen und deckt ein wirklich unglaubliches weltumspannendes Komplott auf - dessen Strategien gar nicht so weit hergeholt sind und eigentlich nicht unplausibel erscheinen.

Hat mich bei meinem letzten Fitzek Kriminalroman noch der gewollt actionreiche Handlungsaufbau ein bisschen gestört, der einen oder mehrere Zufälle zuviel in die Story verwebt, so machte mir das diesmal nichts aus, Action-Agententhiller leben von einem derartigen Plot.

Mehr möchte ich nur gar nicht spoliern, als Fazit kann ich das Buch nur wärmstens empfehlen, spannend, unterhaltsam, und auch noch mit einer Botschaft. Jetzt lade ich mir auch noch die App herunter, um meinen ökologischen Fussabdruck zu überprüfen und recherchiere im Web über die Aussagen des Club of Rome. Heute ist ein guter Tag um die Welt in kleinen Schritten zu retten.

Apropos - das Cover leuchtet im Dunkeln - genial!

Sandra says

Grandios, einfach nur grandios!
